

# LandArztMangel

## Ambulante medizinische Versorgung im "ländlichen Raum"

Online-Veranstaltung

12. bis 13. März 2021  
Evangelische Akademie Bad Boll



## Online-Veranstaltung: LandArztMangel

### Ambulante medizinische Versorgung im „ländlichen Raum“

Die Sicherstellung medizinischer Versorgung der Bevölkerung ist Teil sozialstaatlicher Verpflichtung. Obwohl Deutschland im Durchschnitt eine gute Ärztedichte vorzuweisen hat, zeichnen sich große regionale Unterschiede ab. Defizite in der ambulanten medizinischen Versorgung bestehen vor allem im „ländlichen Raum“. Viele Hausärzt\_innen, die aus Altersgründen ihre Praxis-tätigkeit beenden, finden keinen Nachfolger. Die Gründe für diese Unterversorgung sind vielfältig. Das Gros der Gegenmaßnahmen bewirkte bislang allenfalls eine partielle Verbesserung der Versorgungssituation.

Auf dem Expert\_innenworkshop zur ambulanten medizinischen Versorgung erörtern rund dreißig geladene Vertreter\_innen des korporatistischen Arrangements, der Kommunalpolitik, des Gesundheitsmanagements, der Raumplanung, der Wissenschaft und der engagierten Zivilgesellschaft, ob und wie der ambulanten medizinischen Versorgung aller Rechnung getragen werden kann.

Wo liegen die zentralen Schwierigkeiten in der Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung im „ländlichen Raum“? Welche Initiativen werden regional geteilt und wo liegen deren Chancen und Fallstricke? Mit welchen Herausforderungen und Widersprüchen sehen sich die initiativen Akteur\_innen konfrontiert? Welche Rolle wird dem Staat in der Stärkung der sozialen Daseinsvorsorge zugeschrieben? Wie steht es um sogenannte „schwache Interessen“?

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen, auf gute Gespräche, Diskussionen und Ihre Impulse.

Dr. Dietmar Merz, Evangelische Akademie Bad Boll und Andrea Futterer, Eberhard Karls Universität Tübingen

Freitag, 12.03.

13:30	Log-In
14:00	<b>BEGRÜßUNG, ZIEL DES WORKSHOPS UND VORSTELLUNG DER TEILNEHMENDEN</b> Dr. Dietmar Merz, Evangelische Akademie Bad Boll
14:30	<b>GEGENSTAND UND ZIEL DES FORSCHUNGSPROJEKTS</b> Andrea Futterer, Eberhard Karls Universität Tübingen
15:00	<b>BETROFFEN – SENIORENVERTRETUNG</b> Michael-Stephan Wissussek, Vorsitzender des Kreissenioresrats Biberach
15:30	<b>VERNETZT – MODELLPROJEKT ZUR AMBULANTEN VERSORGUNG IN DER REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG (2016 – 2018)</b> Dr. med. Antje Eler, Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts, Leiterin des Arbeitsbereichs Innovative Versorgungsformen und Gesundheitssystemforschung, Institut für Allgemeinmedizin, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a. Main
16:00	Pause
16:30	<b>KOOPERATIV – LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG</b> Dr. med. Gottfried Roller, Leiter des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg
17:00	<b>DIGITAL – KOORDINIERUNGSSTELLE TELEMEDIZIN BADEN-WÜRTTEMBERG</b> Dr. Armin Pscherer, Projektkoordinator für Strategie und Transfer, Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg
17:30	<b>„WORÜBER WIR NOCH SPRECHEN MÜSSEN...“ UND ENDE DES ERSTEN VERANSTALTUNGSTAGES</b>



Samstag, 13.03.

8:00	Log-In
8:15	RE-START
8:30	<b>VORSTELLUNG DER FALLREGIONEN DES FORSCHUNGSPROJEKTS</b> Andrea Futterer, Eberhard Karls Universität Tübingen
9:00	<b>AUSTAUSCH IN ARBEITSGRUPPEN</b> <b>AG 1: GRENZEN ÜBERWINDEN UND VERNETZUNG SCHAFFEN. TRADIERTE, NEUE UND INNOVATIVE VERSORGUNGSFORMEN AUF DEM PRÜFSTAND</b> Regulierungspolitische Interventionen und tradierte korporatistische Arrangements scheinen beim Landarztmangel an ihre Grenzen zu stoßen. In der Folge werden vermehrt neue Versorgungsformen und Möglichkeiten zu Abweichungen von der Bedarfsplanung mit dem Ziel der Sicherung der ambulanten medizinischen Versorgung geschaffen. Von Selektivverträgen und Medizinischen Versorgungszentren über die Einbindung der Patientenvertretung in den Gemeinsamen Bundesausschuss und kommunale Gesundheitskonferenzen bis zum Innovationsfonds und finanziellen Förderprogrammen - an Versorgungsformen, Modellprojekten, Förderprogrammen und Runden Tischen herrscht gar ein Überangebot. Wo setzen entsprechende Maßnahmen an und wo liegen ihre Grenzen? Wie gestaltet sich die Umsetzung? Mit welchen Schwierigkeiten sehen sich engagierte Akteure konfrontiert? Wo entstehen Kooperation und Vernetzung?  Impulse von Dr. Dr. med. Heidrun Sturm, Leitung Bereich Gesundheitssysteme - innovative Versorgung am Institut für Allgemeinmedizin & Interprofessionelle Versorgung, Universitätsklinikum Tübingen und Frank Laumen, BL healthconsult GmbH & Co KG

## AG 2: DEN NACHWUCHS MOBILISIEREN. VON STUDIENPLÄTZEN, STIPENDIEN, FINANZSPRITZEN UND STANDORTFAKTOREN

In den 1960er-Jahren erkämpfte die Ärzteschaft ein Verbot von Zulassungsbeschränkungen, es folgte die „Ärztenschwemme“ der 80er-Jahre und nun gelingt die Verteilung des Nachwuchses in der Fläche in vielen Regionen nur unzureichend. Gründe liegen auch in einem Wandel der Ansprüche an den ärztlichen Arbeitsalltag, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Vergütungsstrukturen, weichen Standortfaktoren und der vermeintlichen Unattraktivität des ländlichen Raumes. In diesem Zusammenhang reformieren Bund und Länder das Medizinstudium, schaffen – gemeinsam mit den KVen und Kommunen – finanzielle Anreize und diskutieren die Erhaltung und den Ausbau von Standortfaktoren, um den Nachwuchs zu mobilisieren. Wie ist der Stand der Dinge? Warum kommt die Landarztquote zu spät, oder greift sie gar zu weit in die Zukunftsplanung des Nachwuchses ein?

Impulse von Dr. med. Robin T. Maitra, Niedergelassener Internist in Hemmingen, Baden-Württemberg und u.a. Abgeordneter der Landesärztekammer Baden-Württemberg und Peter Jan Chabiera, Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

## AG 3: DIE „HOFFNUNGSTRÄGERIN“ FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM. CHANCEN UND FALLSTRICKE DER TELEMEDIZIN

Auf die Digitalisierung der Medizin werden große Stücke gesetzt. Auch den Landarztmangel soll sie abfedern können. Schließlich können erstmals Diagnosen gestellt und Behandlungsverläufe abgeklärt werden, ohne dass Ärzt\_in und Patient\_in an ein und demselben Ort sein müssen. Auch der Expertenaustausch zwischen Ärzt\_innen verspricht Behandlungsabläufe am Patientenwohl zu orientieren. Nicht zuletzt in der Pandemie stieg der Einsatz von Videosprechstunden zunächst an. Doch wie gestaltet sich die Arzt-Patient-Beziehung über den Bildschirm, wo verhindern Vorurteile oder Benutzer\_innenängste den „Gang“ zum Online-Arzt, wie

steht es um das technische Knowhow bei den Leistungserbringer\_innen und Nutzer\_innen und nicht zuletzt um die Barrierefreiheit etwaiger Anwendungen? Entlasten, vereinfachen, optimieren telemedizinischen Anwendungen die ärztliche Versorgung in der Fläche oder reproduzieren sie gar Ungleichheiten im Zugang zur Krankenversorgung?

Impulse von Lena Maria Häuser, Gruppenleiterin Sachgebiet Strategie, Kooperation und Nachwuchs, Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg Rudolf Herweck, Vorstandsmitglied und Leiter Fachkommission Gesundheit & Pflege, Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V. (BAGSO) und Katrin Weerda, Geschäftsbereichsleiterin Vertragsärztliche Versorgung, Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen Bezirksstelle Aurich

10:30	<b>PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE AUS DEN ARBEITSGRUPPEN</b>
11:00	Pause
11:15	<b>ABSCHLUSSPODIUM</b> Dr. med Johannes Fechner, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg Professorin Dr. Tanja Klenk, Professur für Verwaltungswissenschaft, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg Johannes Reimann, Leiter des Referats Produktmanagement im Fachbereich Integriertes Leistungsmanagement der AOK Baden-Württemberg Kirsten Schmidts, Referatsleitung Ambulante Versorgung und Digitalisierung im Gesundheitswesen, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Sebastian Schramm, Vizepräsident (Externes), Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. N.N., Patientenvertretung Moderation: Dr. Dietmar Merz, Evangelische Akademie Bad Boll
12:15	<b>ABSCHLIEBENDE WORTE UND VERANSTALTUNGSENDE</b>

## KONTAKT

**Evangelische Akademie  
Bad Boll**  
Tagungsorganisation  
Romona Böld  
Telefon: 07164 79-347  
romona.boeld@  
ev-akademie-boll.de

## TAGUNGSNUMMER

410721

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie bis  
**8. März 2021**  
an [romona.boeld@  
ev-akademie-boll.de](mailto:romona.boeld@ev-akademie-boll.de),  
an welcher Arbeitsgruppe  
(AG1, AG2, AG3) Sie am  
Samstag teilnehmen wollen  
(erste und zweite Präferenz).

## GESAMTPREIS / PERSON

Die Teilnahme ist kostenfrei,  
die Kosten trägt das Projekt  
„Gemeinwohl-relevante  
öffentliche Güter.  
Die Organisation von  
Infrastrukturaufgaben im  
Gewährleistungsstaat“.

## TAGUNGSORT

### Online-Veranstaltung

»Im Dialog: Gesellschaft  
gestalten« ist Antrieb und  
Ziel der Aktivitäten der  
Evangelischen Akademie  
Bad Boll. Ihre Tagungen und  
Veranstaltungen machen  
Zivilgesellschaft, Politik,  
Wirtschaft und Kirche zum  
Thema und bringen Menschen,  
Gedanken und Positionen zu-  
sammen. Rund 10.000 Gäste  
besuchen jedes Jahr die mehr

als 150 Tagungen der Evange-  
lischen Akademie Bad Boll. Die  
älteste kirchliche Akademie  
Deutschlands feierte 2020 ihr  
75-jähriges Bestehen.

## TAGUNGSLEITUNG

**Dr. Dietmar Merz**  
Studienleiter  
Evangelische Akademie  
Bad Boll

**Andrea Futterer, M.A.**  
Forschungsprojekt „Gemein-  
wohl-relevante öffentliche  
Güter. Die politische Organisa-  
tion von Infrastrukturaufga-  
ben im Gewährleistungsstaat“  
Eberhard Karls Universität  
Tübingen  
Institut für Politikwissenschaft

## REFERENT\_INNEN

**Peter Jan Chabiera**  
Bundesvertretung der Medi-  
zinstudierenden in Deutsch-  
land e. V.

**Dr. med. Antje Erler**  
Leiterin d. Arbeitsbereichs  
Innovative Versorgungsformen  
und Gesundheitssystem-  
forschung, Inst. f. Allgemein-  
medizin, Johann Wolfgang  
Goethe-Universität, Frankfurt  
a. Main

**Dr. med. Johannes Fechner**  
Stellvertretender Vorstand-  
vorsitzender,  
Kassenärztliche Vereinigung  
Baden-Württemberg

**Lena Maria Häuser**  
Gruppenleiterin Sachgebiet  
Strategie, Kooperation und  
Nachwuchs,  
Kassenärztliche Vereinigung  
Baden-Württemberg

## Rudolf Herweck

Vorstandsmitglied und Leiter  
Fachkommission Gesundheit &  
Pflege, Bundesarbeitsgemein-  
schaft der Seniorenorganisa-  
tionen e. V. (BAGSO)

## Professorin Dr. Tanja Klenk

Professur für Verwaltungswis-  
senschaft, Helmut-Schmidt-  
Universität Hamburg

## Frank Laumen

BL healthconsult GmbH & Co  
KG, Mannheim

## Dr. med.

### Robin T. Maitra, MHP

Niedergelassener Internist in  
Hemmingen, Baden-Württem-  
berg und u.a. Abgeordneter  
der Landesärztekammer  
Baden-Württemberg

## N.N

Patientenvertretung

## Dr. Armin Pscherer

Projektkoordinator für Strate-  
gie und Transfer, Koordinie-  
rungsstelle Telemedizin  
Baden-Württemberg

## Johannes Reimann

Leiter Referat Produkt-  
management, Fachbereich  
Integriertes Leistungs-  
management AOK  
Baden-Württemberg

## Dr. med. Gottfried Roller

Leiter des Landesgesundheits-  
amts Baden-Württemberg

## Kirsten Schmidts

Referatsleitung Ambulante Ver-  
sorgung und Digitalisierung  
im Gesundheitswesen, Minis-  
terium für Soziales und Inte-  
gration Baden-Württemberg

## Sebastian Schramm

Vizepräsident (Externes), Bun-  
desvertretung der Medizinstu-  
dierenden in Deutschland e. V.

## Dr. Dr. med.

### Heidrun Sturm, MHP

Leitung Bereich Gesundheits-  
systeme - innovative Versor-  
gung am Institut für Allge-  
meinmedizin & Interprofessio-  
nelle Versorgung, Universitäts-  
klinikum Tübingen

## Katrin Weerda

Geschäftsbereichsleiterin  
Vertragsärztliche Versorgung,  
Kassenärztliche Vereinigung  
Niedersachsen Bezirksstelle  
Aurich

## Michael-Stephan Wissussek

Vorsitzender Kreisseniatenrat  
Biberach

## BILDNACHWEIS

© ArTono/Shutterstock.com

## INFORMATIONEN ZUM FORSCHUNGSPROJEKT

Die Veranstaltung findet im  
Rahmen des vom Bundesmi-  
nisterium für Bildung und  
Forschung geförderten For-  
schungsprojekts „Gemein-  
wohlrelevante öffentliche  
Güter. Die politische Organisa-  
tion von Infrastrukturaufga-  
ben im Gewährleistungsstaat“  
statt. Das Projekt ist am Insti-  
tut für Politikwissenschaft der  
Universität Tübingen angesie-  
delt. Informationen finden  
Sie unter:  
[www.infrastruktur-  
gewaehrleisten.de](http://www.infrastruktur-<br/>gewaehrleisten.de)

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**